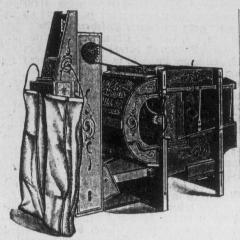
## Groceries! Kleider!

zu ben gewöhnlichen Preisen. Ber Cash bezahlt, befommt einen Discount wie immer. Zwei Carladungen Mehl an Sand. Wer von mir fauft, bezahlt fich felbit feine Fahrt hierher, weil er es billiger erhalt als jonftwo.



Soeben erhalten Getreideputs mühlen, Brutmaschinen (incubators) und schiebbare Des zimalwagen ber besten Sorte, welche ich in Dana zur Besichtigung halte. Es wird jedem zum Borteil gereichen, sich brieflich ober mündlich um die Breife zu erfundigen. Ber früh bestellt, erhält besonders günsti= ge Bedingungen.

Ich mache bekannt, daß ich Agen bin für die Firma Somerville Granit & Marble Works. Ber immer ein Monument haben will, ist freundlich gebeten, Probemufter und Bedingungen bei mir zu erkundigen.

Bertilgt die Gophers, welche euren Felbern großen Schaben tun. Bopher-Bift anhand; bei Ginfendung von 25 cts. wird es an irgend eine Abreffe gefandt. Leichtes und ficheres Mittel.

Bindeschnur Rauft eure McCormik Standard bei mir.



Achtungsvollft mit Gruß,

Fred Imhoff,

Dana & Leofeld, Sast.

General Merchant.



LUSE LAND COMPANY Bauptoffice: 158 East Third Street, St. Paul, Minn,

Carroll, Jowa und Münfter, Gast. Zweigofficen: Wir haben die Ländereien, welche ehemals der Castern & Western Land Co. gehörten, in unsern Besit gebracht und sind daher im Stande, beutschen Katholifen das vorzüglichste Land in der St. Beters Kolonie an mäßigen Preisen zu verkaufen. Besondere Ermäßigung wird wirkli-den Ansiedlern gewährt, welche bald in unserer Office in Muenster vorsprechen. T Da unser Land schnellen Absah sindet, so spreche man vor, ehe die besten Gelegenheiten fort sind. :: ;; :: :: ::

## MUENSTER

J. C. KUEMPER, Manager 

Münfter Marktpreife. Beizen No. 1 Northern ..... \$ .58 Mehl, Patent ..... \$2.40 auch die letzte Brügelstrase ist abgeschafft, 

Schute ber beffischen Regierung."

"Bas, fteben?" lachte ber Bächter bes Gefetes: "auf bem Bauche liegft bu, und bas ift für meine Absicht gerabe bie richtige Lage. Ah, da bift bu ja, Chriftian! Billft bu jest heraustommen, Sannes?"

"Rein!" fchrie biefer, "ich protestiere." Und ber hannes machte verzweifelte Anstrengungen, auch seine gefährbete babische Sälfte ins Hessische hineinzubringen; aber vergebens. Schon faufte die Beitsche durch die Luft, und ber hannes stieß einen Schrei aus. war sonst nicht sehr weheleidig in ber Beziehung. Es waren bamals noch bie gemütlichen Beiten ber Brügel, wo bie jungen Bauernburschen, wenn fie fich am Sonntage privatim burchgeprügelt hatten, gleich am Freitag barauf als Begen= mittel eine Portion amtlicher Brügel erhielten. Der Freitag was ber Prügel= tag für bas gange Land und war auch in der Beziehung ber Tag der Rafteiung. Spigbuben wurden übrigens auch an anderen Wochentagen geprügelt, wenn ber Bubrang am Freitag ju groß war. Der Burfthannes hatte wohl ein Dugend Mal im Amtshofe zu Mosbach seine 25 ausgehalten und feine Miene verzogen. Aber freilich, ber alte Amtsbote war, feiner bon ben fraftigften, und bag ber Sannes an feinen Brugeltagen nicht bir duniften Sofen angezogen, wer wollte es ihm verargen? Auf jede 25 einen Schnaps gefest, und fich felber ein Stündchen auf einen fuhlen Sandhaufen und die Beschichte war versauft.

Beute aber lautete Die Beschichte anbers. Der Wurfthannes zog zu feinen Unternehmungen die dunnften Commerhofen an; man tonnte am beften barin laufen, und ber Chriftian war ber ftartfte Mann im Landbegirt. Rach feinem Gefühle ichatte ber Sannes einen Dieb voin Christian fo hoch als ein ganges Dutend vom Umtsboten.

"Na, Hannes," fagte ber Bachtmei= fter, "fei jest vernünftig und tomme heraus!"

"Soll ich ober foll ich nicht?" bachte ber hannes. "Ich ristiere noch einen Bieb; vielleicht war ber erfte nur ein Schredichuß."

"Rein!" rief er laut; "ich lege Berwahrung ein; es ift gegen das Bolfer= recht und ich werde ..... "

Weiter tam ber Sannes nicht mit seiner Bermahrung, benn schon pfiff ber zweite Beitschenhieb durch die Luft, und bem Schlage folgte ein formliches Be= brull; benn gegen biefen zweiten war ber erfte nur ein Berfucherle gewesen.

"Salt! Salt! Gnabe! Gnabe! fchrie ber hannes und schob seine heffische Salfte zum Bactofen hinaus. Gerechtigkeitsgefühl fagte ihm, daß er fich jo ichlagenden Gründen nicht länger widersetzen dürfe.

"Da bin ich, herr Wachtmeifter. -Lieber 50 Siebe vom Amtsboten als einen vom Beren Chriftian."

"Go, Alterle," lachte ber Bachtmei= fter und faßte ben Sannes am Rragen; "jest bift bu wieder gang im Babifchen, Mosbach, mein Hansche."

"D lieber Bachtmeifter," jammerte ber Sannes und rieb fich ben mighanbelten Körperteil; "laffen Sie mich nur 10 Minuten auf einen fühlen Sanbhau= fen figen, dort vor der Tur ift einer. Bielleicht haben Sie auch einen Schnaps?

Der Hannes hat schon längst seine letzie Wurst gestohlen und ist begraben;

## Bericht eines Abonnenten über die Entstehung der St. Josephstolonie.

hrem freundlichen Antrage, über bie Sofephofolonie einen fleinen St. Josephstolonie einen fleinen Bericht einzusenden, will ich als Abonnent Ihrer Zeitung gerne nachkommen; zumal ich als Begleiter bes hochw. P. Laufer, O. M. I., des Oberen der Ro= lonie, genau mit ber Gründung und ben Berhältniffen ber Rolonie befannt bin. Bas ich im vorigen Jahre, als die gange Brairie noch ftill und leer balag, faum zu hoffen wagte, hat fich nun zur vollen Tatsache entwickelt. Diefes im vorigen Jahre noch einsame Land hier am Tram= ping Lake hat sich zu einer großartigen Rolonie entfaltet, welche, obwohl noch fo jung, in voller Blubte bafteht zur Ehre Gottes, zum Ruhme ber Kirche und zum Beile vieler Gläubigen, bant ber Energie bes P. Laufer, O. M. I.

Bevor ich zur eigentlichen Geschichte ber Kolonie übergehe, möchte ich bemerten, daß die Catholic Settlement Society, unter Leitung bes Mr. Lange, welcher bei ber Brundung ber St. Beters= folonie viele Dienste geleistet, auch bei ber Brundung ber St. Jojephetolonie erfolgreich tätig gewesen ift. Diese Gefellichaft hatte bas Land am Tram= ping Lake ausgesucht und bann vom hochw'ften Berrn Bifchof Bascal bie Batres Laufer und Schweers O. M. I., erbeten, unter deren Leitung die Kolonie sehr schnell emporblühte. Der hochw. P. Laufer erhielt seine Heimstätte auf ber Bestseite, P. Schweers auf ber Oftseite bes Tramping Lake, welcher be= fanntlich mehr als 32 Meilen lang ift und somit die gange Rolonie in zwei große Sälften teitt.

Die eigentliche Geschichte ber Rolonie beginnt mit ber Sinführung ber erften Unfiedler in die Rolonie durch den hochw. P. Schweers O. M. I., welcher in Sas-fatoon für die Kolonie arbeitete. Da ber hochw. P. Laufer, O. M. I., als Pfarrer in Balgonie sich der beutschen Rolonie noch nicht widmen konnte, fo mußte es ber hochw. P. Schweers über= nehmen, die Anfiedler, welche burch die Anzeigen und Aufrufe in den Zeitungen ber Catholic Settlement Society aufmertfam gemacht nach Castatoon eilten, nach Tramping Late zu führen. Da damals die Bahn noch nicht nach Battleford ging, welche vom Tramping Lake nur 50 Mil. entfernt ift, so mußte man von Sastatoon aus nach bem Tram= ping Late. Es war bas ein langer, beschwerlicher Weg von 120 Meilen, den ber hochw. P. Schweers mit feinen erften Unfiedlern unter beständigem Regen mit vielen Mühen gurudlegte. Mehr als ein Mal haben mir die erften Farmer biefer Rolonie, Dominic und Jacob Miller gestanden, daß fie ihre Ausdauer nur bem Mute bes hochw. Baters ver= bantten, welcher fie burch Wort und Tat gur Ausbauer ermabnte und in ber Er= tragung bes Pionierlebens ihnen ftets ein gutes Beifpiel gegeben.

Um 5. Mai 1905 brachen fie von Sastatoon auf und erreichten den Tram= und jest heißts vorwärts mit dir nach ping Lake am 11. Mai. In einem alten von Wind und Sturm zerriffenen Belte, das die Rolonisationsgesellschaft für die erften Untommlinge fieben ge= laffen hatte, las ber hochw. P. Schweers die erfte Deffe in diefer Begend. Das war in der Tat ein fleiner, bescheidener Anfang, aber boch immerhin ein Anfang; denn vor dem Anfang hatte jeder große Angst, niemand wollte eben der erste sein. Rachdem man einige Tage die Gegend in Augenschein genommen, fehrten alle nach Saskatoon zurück. Der hochw. P. Schweers wegen einiger Beschäfte, die Farmer, um ihre Familien zu holen. Aurg barauf tam ber hochw. P. Laufer von Battleford aus, das man mit der